



Basel II

neue Eigenkapitalrichtlinien für die
Geschäftsbanken

-
Veränderungen in der
Unternehmensfinanzierung

Übersicht und Ausblick über die wichtigsten
Änderungen und deren Auswirkungen,
insbesondere für den Mittelstand

Kurzfassung



Herausgeber:

**IG Metall
FB Wirtschaft-Technologie-Umwelt
Lyoner Str. 32**

60528 Frankfurt am Main

Redaktion: Thomas Otto
Mitarbeit Wolfgang Goldmann

Layout: Gerda Bruhn

Telefon: 069/6693 – 2454/2334
Fax: 069/6693 - 2521

Internet: <http://www.igmetall.de>

e-mail : Gerda.Bruhn@igmetall.de

Aktenplan : 43
Blaue Reihe

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet !

Redaktionsschluss : September2002

IG Metall

Vorstand

Ressorts
Betriebswirtschaft
und
Betriebspolitik KMU

Wolfgang Goldmann
und
Thomas Otto

Basel II

Neue Eigenkapitalrichtlinien
für die Geschäftsbanken

—

Veränderungen in der
Unternehmensfinanzierung

Herausgeber:

IG Metall Vorstand
FB Wirtschaft, Technologie und Umwelt
Lyoner Straße 32, 60528 Frankfurt

Redaktion: Thomas Otto

Tel.: 069/6693-2454
Fax.: 069/6693-2521

E-Mail: Thomas.Otto@igmetall.de

Übersicht

Der Baseler Ausschuß – ein Zusammenschluß aus Vertretern der Zentralbanken der großen Industrienationen – will mit Basel II eine Verbesserung der weltweiten Bankenaufsicht und damit die Stabilität der Finanzsysteme erreichen.

Basel II, dessen Umsetzung ab 2007 erwartet wird, und die bereits heute spürbaren Veränderungen in der Unternehmensfinanzierung haben drastische Auswirkungen auf den Mittelstand.

Die Kreditvergabe an den Mittelstand wird zukünftig von vier, zum Teil kumulierend wirkenden Einflüssen geprägt werden:

- Die Banken werden zu einer Risikodifferenzierung von Krediten gezwungen, was sich gerade für den Mittelstand in vielen Fällen in einer Verteuerung der Kreditkosten widerspiegeln wird.
- Der Bankensektor steht vor einem fundamentalen Umbau. Die grossen Geschäftsbanken setzen auf vermeintlich lukrative Geschäftsfelder wie zum Beispiel das Investmentbanking und vernachlässigen auf Grund geringerer Margen die Kreditvergabe an Geschäftskunden.
- Viele Mittelständler leiden an einer sehr schwachen Eigenkapitalausstattung, was dazu führt, dass Bankkrediten in erheblichem Maße auch die Funktion des Risikokapitals zukommt. Dies soll durch Basel II eingeschränkt werden.
- Die Absicherung bzw. Abmilderung des Finanzierungsrisikos der Banken durch Landesbürgschaften und –garantien stehen ebenfalls auf dem Prüfstand der EU. Zukünftig muss mit einem restriktiveren Einsatz dieser politischen Mittel zur Beschäftigungssicherung gerechnet werden.

Aus diesen Veränderungen ergeben sich negative Szenarien wie ein erheblicher Anstieg der Unternehmensinsolvenzen und die Gefährdung von Arbeitsplätzen. Die „traditionelle“ Unternehmensfinanzierung steht auf dem Prüfstand. Es muß mit gravierenden Auswirkungen auf den Mittelstand gerechnet werden.

Schwierigkeiten bei der Umsetzung und die Ängste und Befürchtungen aus den Veränderungen der Unternehmensfinanzierung resultieren aus unterschiedlichen wirtschaftlichen Kulturen der im Baseler Ausschuß beteiligten Nationen. Die Regelungen aus Basel II erscheinen maßgeschneidert für den angelsächsischen Kulturraum.

Basel II unterstellt eine weitverbreitete Unternehmensfinanzierung über einen direkten Zugang zum Kapitalmarkt sowie ein kurzfristiges Verhältnis zwischen Kreditnehmer und –geber. Basel II berücksichtigt dagegen die zentrale Rolle der Geschäftsbanken und deren Erfahrungswerte in Deutschland nicht ausreichend. Auch wird dem Gewicht der KMU und dem Mittelstand sowie dessen besonderen Ausprägungen in Deutschland nicht ausreichend Gewicht beigemessen.

Basel II ist mit seinen Zielen generell zu begrüßen, zumal sich aus der aktuellen Diskussion deutliche Nachbesserungen für den deutschen

Mittelstand abzeichnen. Fakten werden bereits heute durch das Verhalten der Geschäftsbanken geschaffen. Basel II muss aber die deutschen

Besonderheiten in der Unternehmensfinanzierung berücksichtigen und darf nicht als neoliberales Experiment zugelassen werden. Das Engagement von Politik, Verbänden und Gewerkschaften ist dringend notwendig, um eine mittelstandsfreundlichere Ausgestaltung der Veränderungen zu erreichen und das freie Spiel der Finanzmärkte zu zügeln.

Die Situation der Banken

Banken müssen bei der Kreditvergabe eigene Mittel zur Sicherung hinterlegen. Bisher geschieht dies mit 8 Prozent der vergebenen Kredite. Zukünftig wird die Hinterlegung vom Kreditrisiko abhängig sein. Dies wird zu einer Spreizung des möglichen Kreditvolumens führen. Banken mit guten Krediten können ein höheres Volumen vergeben als Banken mit schlechten. Die Banken werden versuchen, ihre schlechten Kredite zu reduzieren.

Neben den Auswirkungen aus der Eigenkapitalhinterlegung kommt mit Basel II auch eine Veränderung der Kostenstruktur einher. Zur Riskobewertung der Kreditvergabe müssen Rating-Abteilungen aufgebaut werden, was gerade für kleinere Institute zu einer erheblichen Belastung wird.

Erste Schätzungen gehen daher von einer deutlichen Verteuerung der Kreditkosten für die Kreditnehmer von bis zu 40 Prozent aus.

Um diese Verteuerung einzudämmen, wurden einige Verbesserungen für den deutschen Mittelstand verhandelt:

- Banken können Kleinkredite (< 1 Million Euro) bündeln (Retail-Portfolio) und gemeinsam bewerten.
- Bei mittelgroßen Krediten (< 50 Millionen Euro) können die Banken Risikoabschläge von 20 Prozent geltend machen.
- Langfristige Kredite werden nicht wie vorgesehen mit einem Riskiozuschlag versehen.

Der Druck der mittelstandsorientierten Geschäftsbanken, ihre vermeintlich „schwachen“ Renditen zu steigern, wird sich aber weiter verstärken. Die Weitergabe der Vergünstigungen aus den aktuellen Verhandlungen hängt vom Willen der Banken ab. Basel II kann dann nur als Ausrede für andere Interessen der Geschäftsbanken entlarvt werden.

Die Situation für den Mittelstand

Der Mittelstand wird mit drastischen Veränderungen in der Unternehmensfinanzierung konfrontiert. Die Verteuerung von Krediten und für bestimmte Branchen auch die Verweigerung und Rücknahme von Kreditzusagen ist für den deutschen Mittelstand bereits Wirklichkeit geworden.

Mit Basel II wird gut geführten Unternehmen eine Verbesserung der Finanzierungssituation versprochen. Für den Großteil der deutschen Wirtschaft – hier insbesondere den Mittelstand und die KMU – ist jedoch eine deutliche Verschlechterung der Finanzierungsbedingungen zu erwarten. Die heute schon sehr hohen Zinsaufwendungen werden sich bis zu 40 Prozent verteuern.

Die aktuellen Verhandlungen um die endgültige Ausgestaltung der neuen Eigenkapitalrichtlinien haben eine deutliche Abmilderung der Belastungen für die Kreditvergabe an den Mittelstand erreicht. Ob die Banken diese Abmilderung auch an die Unternehmen weitergeben werden, erscheint angesichts des Wandels in der Unternehmensfinanzierung jedoch fraglich.

Um eine mittelstandsfreundliche Unternehmensfinanzierung in Deutschland zu gewährleisten sind spezielle Mittelstandsprogramme von Bund und Land gefordert. Diese müssen aber auch durch Veränderungen in den Unternehmen begleitet werden, soll ein weiterer Anstieg der Insolvenzen und des Stellenabbaus verhindert werden.

Die Politik muss den folgenden Instrumenten bei der Mittelstandsförderung besondere Aufmerksamkeit entgegen bringen:

- Finanzielle Förderung von (externer) Managementberatung bei Sanierungs- und Turnaroundmaßnahmen
- Strukturpolitik
- alternative Finanzierungsmodelle – Venture Capital, Landesbürgschaften und –garantien – entwickeln und optimal einsetzen
- Optimaler Einsatz der Programme von KfW, Deutsche Ausgleichsbank (DTA)
- Gewährsträgerhaftung beibehalten
- Eine Steuerpolitik, die Anreize zum Eigenkapitalaufbau gibt

In den Unternehmen ist eine radikale Umkehr der bisher praktizierten Unternehmens- und Kommunikationskultur notwendig. Die Steigerung der Transparenz gegenüber Dritten, die Verbesserung des betriebswirtschaftlichen Know-hows in den Unternehmen sowie die Professionalisierung des Managements muss in vielen Unternehmen umgesetzt werden, soll der beschriebene Wandel bewältigt werden.

Fazit

Basel II wird zu einer Strukturbereinigung auf Unternehmens- und Bankenseite führen. Soll der deutsche Mittelstand diese Bereinigung nicht mit dem befürchteten Anstieg der Insolvenzen und einem dramatischen Stellenabbau erleben, müssen heute schon die richtigen Weichen gestellt werden.

Die Herausforderungen zur Bewältigung des Strukturwandels im Mittelstand können grob in drei Handlungsfelder eingeteilt werden:

- Sicherstellung der Unternehmensfinanzierung durch Bereitstellung der notwendigen Finanzierungsinstrumente
- Verbesserung der wirtschaftlichen Lage im Mittelstand durch Professionalisierung des Managements und der notwendigen Beratungsstrukturen.
- Gewährung einer offensiven Förderpolitik von Bund und Land zur zeitlichen Begleitung der Sanierung von Härtefällen.

